

# Calwer Wochenblatt

№ 83.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erste Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Einschlagsgebühren betragen im Bezirk und in nächster  
Umgebung 2 Pf., die Zeit, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 12. Juli 1902.

Wochenblätter Abonnementspreis in der Stadt Wt. 1.10  
ins Haus gebracht, Wt. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;  
außer Bezirk Wt. 1.25.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

betr. Verleihung der Medaille der König-Karl-Jubiläumstiftung.

Mit Allerhöchster Entschliebung vom 25. Juni ds. J. ist dem

Georg Kappler

für langjährige, treue und ersprießliche Dienste als Knecht in der Spinnerei von J. F. Stälin u. S. hier, die Medaille der König-Karl-Jubiläumstiftung verliehen worden.

Calw, 10. Juli 1902.

R. Oberamt.

J. B. Konz, Amtm.

### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Volkereilehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Volkereischule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Volkereiwesen abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Volkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes 16. Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund. Vorkenntnisse im Volkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag, den 25. August ds. J., festgesetzt.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 9. August ds. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Volkereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bezw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für den Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
- 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeinverständliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und

seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Volkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.  
Stuttgart, 1. Juli 1902.

v. D w.

## Tagesneuigkeiten.

(Sirsau. (Unlieb verspätet.) Am letzten Dienstag mittag wollte Buchhalter B. in der Nähe des finstern Brunnle baden, geriet aber in eine Untiefe und wäre ertrunken, wenn nicht ein in der Nähe sich aufhaltender Herr zu Hilfe geeilt und ihn mit Ausbietung seines Lebens gerettet hätte. Es ist dieselbe Stelle, an der vor einigen Jahren Herr Widmann ertrunken ist. Dem wackeren Retter gebührt auch an dieser Stelle öffentlicher Dank.

© Liebenzell, 10. Juli. Obgleich dieses Frühjahr äußerst ungünstige Witterung herrschte, können wir heuer doch eine befriedigende Frequenz aufweisen. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, hat es die Stadtverwaltung und das Kurkomitee an nichts fehlen lassen, durch herrliche Spaziergänge, prächtige Anlagen, Musik, Spiel- und Lesezimmer den Fremden reichliche Unterhaltung zu bieten. Auch in sanitärer Hinsicht wird hier georgt; so wird z. B. demnächst der letzte Teil der Stadtkanalisation erhalten. — Gelegentlich des am nächsten Sonntag von Stuttgart nach Liebenzell abgehenden Sonderzugs findet in den Kuranlagen ein größeres Konzert der verstärkten Kurkapelle statt, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Stuttgart, 9. Juli. Die Kammer der Abgeordneten hat heute die Beratung des Kommunalsteuergesetzes bei Art. 17, Gemeindekapitalsteuer, fortgesetzt. Art. 17-21 werden ohne Debatte angenommen. Zu Art. 22, Gemeinde-Einkommenssteuer liegt ein Antrag des Zentrums vor, nach welchem diejenigen Gemeinden, welche zu einer Gemeindeumlage auf Grundeigentum, Gebäude und Gewerbe genötigt sind, gleichzeitig eine Gemeinde-Einkommenssteuer zu erheben haben. Nach der Reg.-Vorlage sollen die Gemeinden hierzu nur berechtigt sein. Gröber (Z.) spricht für den Antrag, welchen Minister v. Bischoff und Finanzminister v. Jeyer bekämpfen. Bei der Abstimmung ergibt sich Stimmengleichheit 39:39, Präsident Payer giebt den Entscheid mit „Rein“, damit ist der Antrag abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen. Sämtliche Artikel bis 33 werden ohne Debatte angenommen. Bei Art. 34, Wohnsteuer, beantragt die Kommission, insoweit die Gemeindeumlage auf Grundeigentum, Gebäude und Gewerbe mehr als 2% der betr. Kataster beträgt, soll die Gemeinde berechtigt sein, von allen im Gemeindebezirk wohnenden und selbständig auf eigene Rechnung lebenden Personen eine Wohnsteuer zu erheben, welche jährlich zu bemessen ist für einen Mann auf 2 M., für eine Frauensperson auf 1 M. Bey (Sp.) beantragt Streichung des Art. 34 oder aber progressivere Gestaltung der Wohnsteuer mit Sätzen von 1-10 M. Klotz (Soz.) spricht für vollständige Abschaffung derselben, desgl. v. Geh (D. P.). Minister v. Bischoff macht darauf aufmerksam, daß nach Aufhebung der Wohnsteuer eine größere Zahl von Gemeindeangehörigen keine direkten

Gemeindesteuern mehr bezahlen würden und dann des Wahlrechts verlustig gehen würden. Haug (Bb.) ist für Beibehaltung der Wohnsteuer, desgl. Krug (Z.). Die Abgg. Bey und Klotz haben sich auf einen Antrag geeinigt 1) den Art. 34 zu streichen, 2) die Regierung aufzufordern, vor Abschließung des Kommunalsteuergesetzes einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach die Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte nicht mehr an die Entrichtung direkter Steuern gebunden ist, 3) falls die Wohnsteuer nicht abgeschafft wird, dieselbe nach den Vorschlägen des Abg. Bey abzustufen. Zwischen Minister v. Bischoff und Gröber (Z.) entspinnt sich noch eine Debatte über die event. Rückwirkung auf das Wahlrecht. Hausmann-Balingen stellt daher den Antrag, diese Frage der Kommission zur raschen Prüfung zuweisen. Art. 34-37 werden dementsprechend an die Kommission zurückverwiesen. Bei Art. 38 Verbrauchsabgaben stellt Keil (Soz.) den Antrag auf gänzliche Streichung des Artikels. Bey (Sp.) ist hauptsächlich gegen die Fleischsteuer, desgl. Kehler (Z.). Der Antrag Keil wird mit 53 gegen 19 Stimmen abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen. (Nächste Sitzung Donnerstag).

Stuttgart, 10. Juli. (Kammer der Abgeordneten.) Fortsetzung der Beratung des Kommunalsteuergesetzes. Man steht bei Art. 38, derselbe wird in der Komm.-Fassung angenommen, ebenso Art. 39-44 und Art. 45-47 (Grundstücksumsatzsteuer). Art. 48 (Zuschläge zur staatl. Umsatzsteuer) wird mit einem Antrag Gröber angenommen, wonach bei Verträgen des Staats und des Reichs mit Gemeinden, welche nach Art. 45 zur Erhebung einer Umsatzsteuer befugt sind, eine Ertragsteuer in der Höhe des Betrags des Zuschlags der Gemeinden zur Umsatzsteuer eingeführt werden soll. Art. 49-54 (Grundabgabe) werden mit den Komm.-Anträgen angenommen. Bei Luftbarkeitsabgaben beantragt Egger (Z.) den Gemeinden das Recht der Erhebung einer Fahrabsteuer von 3-5 M. zu gewähren. Gröber bringt namens des Zentrums einen Antrag ein, wonach den Gemeinden die Befugnis erteilt wird, den Besitz, der ausschließlich dem Luxus dienenden Gegenstände einer Gemeindebesteuerung zu unterwerfen. Beide Anträge wurden nach längerer Debatte mit großer Mehrheit abgelehnt und der Kommissionsantrag, den Abschnitt 8 betr. Luftbarkeitsabgaben, zu streichen, angenommen. Sodann wird die Beratung der Art. 34-37 (Wohnsteuer) wieder aufgenommen. Die Kommission hat in ihrer Sitzung von gestern abend den im Plenum gefallenen Antrag auf Einführung einer obligatorischen Gemeindeeinkommenssteuer wieder aufgenommen und ferner einen neu einschaltenden Art. 24a beantragt, der die Gemeinden berechtigt, von Personen, welche auf Grund des Art. 5, 20 oder 21 des Einkommenssteuergesetzes von der staatl. Einkommenssteuer befreit sind, wenn sie selbständig auf eigene Rechnung leben, eine Gemeindeeinkommenssteuer zu erheben, deren Betrag der Gemeindesteuer gleichkommt, die in der niedersten Einkommensstufe nach Art. 18 des Einkommenssteuergesetzes zu entrichten ist. Der Kommissionsantrag wird in seinem ersten Teil (obligatorische Gemeindeeinkommenssteuer) angenommen, dagegen Art. 24 in der Komm.-Fassung abgelehnt und dafür ein Antrag Klotz mit großer Mehrheit angenommen, der die Gemeinden berechtigt, von allen im Gemeindebezirk selbständig auf eigene Rechnung lebenden Personen eine Wohnsteuer von 2 M. für einen Mann und 1 M. für 1 Frauens-

person zu erheben, sofern die Gemeindefumlagen auf Grundbesitz, Gebäude und Gewerbe in der Gemeinde mindestens 2 Prozent der Kataster betragen. Die gemeindefürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte sollen nicht davon berührt werden, wenn eine Gemeinde zur Erhebung einer Wohnsteuer nicht berechtigt ist. Art. 35-37 werden nach den Komm.-Beschlüssen ohne Erörterung angenommen. Ebenso im 2. Abschnitt, Besteuerungsrecht der Amtskörperschaften, die Art. 59-60 und der 3. Abschnitt Art. 61-63 Uebergangs- und Schlussbestimmungen. Damit ist die Gemeindefürgerreform erledigt. Nächste Sitzung Freitag, Tagesordnung: Schlussabstimmung, Volksschulnovelle.

Pfieningen, 9. Juli. In der Nähe von Hohenheim ist in vergangener Nacht der letzte Zug der Silberbahn durch einen auf die Schienen gelegten Stein entgleist. Die zahlreichen Passagiere mußten aussteigen und den Weg zu Fuß fortsetzen.

Nidlingen, 9. Juli. Am Freitag abend brannte es in der Wohnung der Katharine Widmaier. Das Feuer konnte bald gelöscht werden, aber der Verlust eines jungen Menschenlebens ist zu beklagen. Die ledige Katharine Widmaier ließ, als sie einen Ausgang machte, ihr 9-jähriges Kostkind allein zurück. Dasselbe machte sich während dieser Zeit an dem am Fenster stehenden Spirituskocher zu schaffen, zündete den Spiritus an und bald darauf standen Kind und Vorhänge in hellen Flammen. Das Kind, welches sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten wollte, ist den Brandwunden erlegen.

Neutlingen, 9. Juli. Ein gefährlicher Einbrecher, der in den letzten Wochen in verschiedenen Gegenden des Landes schwere Diebstähle ausgeführt hat, hat sich auch hierher gewendet und ist in vergangener Nacht in 5 Wohnhäuser der Kaiserstraße durch die offenstehenden Parterrefenster eingedrungen, wobei ihm Uhren, Goldwaren, Kleider und 80 M. bar Geld zur Beute fielen. Der Dieb wurde von einem Polizisten auf dem Fahrrad verfolgt und auf der Weginger Landstraße festgenommen, wobei er sich mit einem Revolver, aus dem er zwei scharfe Schüsse abgab, zu verteidigen suchte. Hierher gebracht, entpuppte sich der Einbrecher als der 26-jährige ehemalige Fremdenlegionär Franz Karle, fahnenflüchtiger Musikant von Heilbronn. Zugestandenenermaßen hat derselbe alle in letzter Zeit in Heilbronn und Umgegend, Heidenheim, Aalen, Pfullingen, Nellingen und weiteren Orten vorgenommenen Einbruchsdiebstähle begangen. Er trug auch einige falsche Stempel bei sich.

Crailsheim, 9. Juli. Gestern abend stießen auf den Geleisesträngen zum Güterbahnhof drei schwere Güterzuglokomotiven zusammen. Zwei derselben schoben sich völlig ineinander und sind total zertrümmert. Ihr Personal konnte noch rechtzeitig und infolge der langsamen Fahrgeschwindigkeit der Lokomotiven auch ohne Schaden zu nehmen abspringen. Die dritte Maschine wurde aus dem Geleise geworfen; ihr Heizer erlitt schwere innere und äußere

Verletzungen. Der Materialschaden ist sehr bedeutend. Ob fahrlässige oder fahrfunktionierende Weichenstellung vorliegt, ist bis jetzt noch nicht ermittelt. Die Bahngleise sind heute frei, nachdem die ganze Nacht über Aufräumarbeiten gethan worden sind.

Heidelberg, 9. Juli. Die hiesige Strafkammer verurteilte den 27 Jahre alten Privatstudenten Willy Vogl aus Wachenheim, den heruntergekommenen und schon öfter mit längerem Gefängnis bestraften Sohn eines höheren bayerischen Offiziers, wegen raffinierter Schwindelereien und Betrügereien, die er sich hatte zu schulden kommen lassen, zu 1 Jahr 4 Monate Gefängnis. Zurzeit hat Vogl hier außerdem noch eine andere Gefängnisstrafe von 2 Jahren zu verbüßen. Er hat Medizin studiert und ist infolge einer verfrühten und unpassenden Heirat auf die Bahn des Verbrechens geraten.

Bischofsweiler b. Strassburg, 9. Juli. Seit heute morgen wütet im Lagerhause der Zuspinnerei und Weberei ein großes Schandfeuer. Der Verlust der Bestände an Rohmaterialien wird auf etwa eine halbe Million Mark geschätzt. Eine Abteilung der Strassburger Feuerwehr weilt an der Brandstätte.

Berlin, 9. Juli. Die Mitteilung, daß die Mehrheitsparteien in der Zolltarifkommission beabsichtigen, durch Aenderung der Geschäftsordnung ein schleunigeres Fortschreiten der Verhandlungen herbeizuführen wird heute von einer mit konservativen Kreisen in Verbindung stehenden parlamentarischen Korrespondenz dahin ergänzt, daß für jeden Redner eine bestimmte Zeit und zwar im höchsten Falle 30 bis 40 Minuten angesetzt werden soll. Diese Zeit darf der Redner nicht überschreiten, widrigenfalls der Vorsitzende das Recht hat, ihm das Wort zu entziehen. Die Korrespondenz will weiter wissen, daß man für das Plenum des Reichstages eine ähnliche Einführung plane.

Berlin, 9. Juli. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Athen, daß daselbst gestern sieben schwache Erdstöße wahrgenommen wurden.

Berlin, 9. Juli. Aus Madrid wird gemeldet: Hundert Mann entluden gestern bei La Coruna den gestrandeten Dampfer „Trier“. Dem spanischen Dampfer Comercio gelang es, die „Trier“ 50 m meereinwärts zu bugieren. Dort blieb das Schiff von Neuen liegen. Wie verlautet, hat die „Trier“ ein Leck bekommen. Wenn der geringste Wind sich erheben sollte, wäre der Dampfer verloren. Der Norddeutsche Lloyd bietet für die Bergung des Schiffes 30 000 Pesetas. Eine große Volksmenge sieht vom Ufer aus den Rettungsarbeiten zu.

Berlin, 10. Juli. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Bonn: Auf der Koblenzer Straße kam das Pferd des vom Kronprinzen gelenkten Doggart plötzlich zu Fall. Infolge des starken Stoßes, den das Gefährt dadurch erhielt, stürzte der

Kronprinz hinaus. Er blieb jedoch unverletzt und war im Stande, mit seinem Begleiter, Herrn v. Stulpnagel, der sich im Wagen festhalten konnte, den Weg fortzusetzen. Der Wagen mußte leicht beschädigt, nach der kronprinzlichen Villa geschafft werden.

Berlin, 10. Juli. Der heute morgen um 10 Uhr über das Befinden des Königs Eduard von England ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Der Zustand des Königs verbleibt zufriedenstellend. König Eduard liegt dem Lokal-Anzeiger zufolge jetzt den größten Teil des Tages auf seiner fahrbaren Chaiselongue. Er darf sich aber weder bewegen noch setzen. Noch immer sind einige Aerzte ununterbrochen bei ihm.

Berlin, 10. Juli. Nach einer Meldung aus Greiz ist daselbst der fürstliche Seminar-Oberlehrer und Theologe Collmann, ein Mitglied der ersten Gesellschaftskreise unter der verstorbenen Fürstin, wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen, die er seit 5 Jahren an Schülern und Schülerinnen verübt, verhaftet worden. Die Verhaftung erregt großes Aufsehen.

Saloniki, 10. Juli. Infolge ernster heftiger Erdstöße herrscht hier große Aufregung. Alles kampiert im Freien.

Lemberg, 10. Juli. In der Nähe des Grenzortes Michalowitz kam es zwischen galizischen Schmugglern, welche Seidenstoffe nach Rußland einführen wollten und russischen Grenzsoldaten zu einem blutigen Kampfe. Drei Schmuggler wurden getötet, fünf schwer, drei leicht verwundet, die übrigen verhaftet.

Agram, 9. Juli. Räuber überfielen die Kleinbahnstation Bukovar, verwundeten den Stationsvorsteher und dessen Frau tödlich, erschossen deren 6-jähriges Söhnchen und raubten die Bahnkasse und das ganze Stationsgebäude aus. Die Räuber konnten noch nicht ermittelt werden.

Standesamt Calw.

- Geborene. 5. Juli. Elfe Bertha, Tochter des Erhard Kern, Kaufmanns hier. Getraute. 5. Juli. Christian Fr. Widmaier, Zigarrenbändler hier mit Pauline Katharine Karoline Strienz von Stammheim. Gestorbene. 6. Juli. Pauline Broß, Zimmermeisters Ehefrau, 51 Jahre alt. 9. „ Anna Bentel, ledig hier, 35 Jahre alt. 10. „ Julius Pfänder, Kaufmann hier, 32 Jahre alt.

Gottesdienste

am 7. Sonntag nach Trinitatis, 13. Juli. Dom Turm: 9. Predigt: 186. König, dem kein König gleicht etc. Kirchendör: Nacht hoch das Thor etc. 9 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Koss. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. Donnerstag, 17. Juli. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Hr. Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

In das Genossenschaftsregister III., Bl. 25, wurde am 5. d. Mts. eingetragen:

Molkereigenossenschaft Neuweiler, eingetr. G. m. u. H. Sitz der Genossenschaft: Neuweiler. Statut vom 2. November 1901. Zweck der Genossenschaft ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

- Die Vorstandsmitglieder sind: 1. Samuel Schanz, Waldmeister, als Vorsteher, 2. Ulrich Fengel, Kronenwirt, (Stellvertreter des Vorstehers), 3. Ernst Pfeiffer, Bauer, sämtlich von Neuweiler.

Der Vorstand gibt seine Willenserklärungen kund und zeichnet für die Genossenschaft mit deren Firma, welcher die Namensunterschriften des Vorstehers oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitglieds beigefügt werden. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden unter der Firma derselben, gezeichnet durch den Vorsteher, bezw. den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, im „Calwer Wochenblatt“ veröffentlicht.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Amtsgerichts jedermann gestattet. Den 8. Juli 1902.

Amtsrichter Dinkelaker.

Zwangsversteigerung.



Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Liebenzell belegenden, im Grundbuch von Liebenzell, Güterbuchheft 292, Bl. 2-7, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Karl Adolf Klais, Goldarbeiters und

seiner Ehefrau Friederike, geb. Stanger, beide in Liebenzell, eingetragenen Grundstücke, nämlich

die ideale Hälfte an:

- Parz. No. 8 1 a 03 qm ein räuml. abgeteiltes Wohnhaus, 10 qm Hofraum nördlich am Haus, ganz: 10 qm Hofraum nordöstlich, Schätzungswert 800 M. Parz. No. 11a 39 qm Scheuer, 11b 09 qm Schweinstall, 11c 10 qm Brennoven, 06 qm Hofraum beim Schweinstall, im Ställe, Schätzungswert 400 M. 7/2 18 qm Gemüsegarten im Ställe, Schätzungswert 20 M. 414/2 91 qm Land im Schloßberg, Schätzungswert 20 M. 6 1 a 82 qm Gras- und Baumgarten hinter dem Haus und Scheuer, Schätzungswert 50 M. 466/1 25 a 47 qm Acker mit Bäumen, 7 a 72 qm Wiese mit Bäumen, 464/2 19 qm Debung (Fußweg), 33 a 38 qm in Haagäckern, Schätzungswert 350 M.

am Dienstag, den 2. September 1902, nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathause in Liebenzell versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juni 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen,

widrigensfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigensfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
Calw, den 11. Juli 1902.

Kommissär  
stv. Bezirksnotar Seeger.

### Bezirkskrankenkasse Calw.

Die Arbeitgeber werden daran erinnert, daß verspätete Anmeldungen von Arbeitern (spätestens am 3. Tage nach dem Beginn der Beschäftigung) strafbar sind und überdies im Krankheitsfalle zum Ersatz sämtlicher Kosten an die Kasse verpflichten. Ebenso sind verspätete Anmeldungen neben der Verpflichtung zur Fortzahlung der Beiträge mit Strafe bedroht.

Die Kassemitglieder und deren Angehörige werden darauf aufmerksam gemacht, daß Erkrankungen und Wiedergenesungen je innerhalb 3 Tagen bei der Ortsbehörde oder der Hauptkasse anzuzeigen sind; Unterlassungen müssen aus Kontrollrückichten von der Kasse mit Ordnungsstrafen geahndet werden.

Die Kassenverwaltung.

Schmieh.

### Versteigerung von Waldungen.

Die Liquidatoren der Staelin'schen Firmen in Calw bringen folgende auf hiesiger Markung gelegene Grundstücke, nemlich:

- Parz. No. 163 2 ha 53 a 60 qm gemischter Wald und Weg im Gartenberg,
- " " 172/1 2 ha 29 a 08 qm Nadelwald im Fohlenwald, Pfrommersbergacker genannt,
- " " 155 44 a 70 qm Nadelwald im Stutzberg,
- " " 156/1 8 ha 74 a 01 qm Nadelwald im Stutzberg,

unter Leitung der Ratschreibererei am

**Mittwoch, den 16. Juli 1902, nachmittags 1 Uhr,**  
auf dem Rathaus in Schmieh,  
zum **erstenmale** im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schmieh, den 9. Juli 1902.

Ratschreiber Loerdjck.

Forstamt Calmbach.

### Brennholzverkauf

am **Mittwoch**, den 16. Juli, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, in Calmbach auf dem Rathaus aus Staatswald Eiberg, Abt. Platteneich, Schönlinge, Wartgrund, Heimenhardt Abt. Sol, Kälbling Abt. Lurbrunnen, sowie vom Scheidholz der beiden Huten Calmbach:  
Am.: Scheiter: 13 buchene, 30 Nadelholz, Prügel: 6 buchene, 5 Nadelholz, Anbruch: 46 Laubholz, 276 Nadelholz.

### Schuldflagverfahren.

Die Einwohner werden in Kenntnis gesetzt, daß durch St. Verordnung vom 28. v. Mis. für das Schuldflagverfahren vor den Gemeindegerechten Gebühren eingeführt wurden und zwar für Erlassung eines Zahlungsbefehls bei einer Forderung bis zu 30 M. zwanzig Pfennig und von mehr als 30 M. vierzig Pfennig. Für Erlassung eines Vollstreckungsbefehls die Hälfte dieser Sätze. Dem Amtsdiener ist für jeden Gang (Ladung, Zustellung) eine Gebühr von 20 S zu bezahlen. Diese Gebühren sind von dem klagenden Gläubiger, vorbehaltlich des Rückgriffs an den Schuldner vorzuschicken.  
Calw, 8. Juli 1902.

Stadtschultheißenamt.  
Daffner.

Nächste Woche backt

### Laugenbrekeln

Carl Frohmüller.

### 2 Wohnungen,

mit je 2 Zimmern und Zubehör, sind bis 1. August oder 1. Oktober zu vermieten. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

### Alldeutscher Verband Ortsgruppe Calw.

Heute **abend Zusammenkunft** bei Mitglied Pfan.

### Veteranen-Verein Calw.

Morgen **Sonntag**, nachmittags 4 Uhr, **Monatsversammlung** bei Kamerad Schwarzmaier.  
Der Vorstand.

### Postkarten mit Ansichten

in großer Auswahl, stets das Neueste, empfiehlt

**Emil Georgii, Calw,**  
Marktplatz, Telefon 16.  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

### Eine große Partie Rattunreste

ausnahmsweise billig bei **W. Entenmann,**  
Biergasse.

### Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Dem verehrten Publikum von Calw und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich seit 1. Juli mein **Leinwandlager**

in das Haus des Herrn Bädermeister **Niethammer** auf dem **Marktplatz** verlegt habe und bringe dasselbe in empfehlende Erinnerung.

**Grethle Klingel.**

### Todesanzeige.



Tieferschüttert mache ich Fremden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter **Gatte und Vater**

### Julius Pfänder

nach langem, schweren Leiden heute morgen 6 Uhr im Alter von 32 Jahren, sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet  
Namens der trauernden Hinterbliebenen  
in tiefster Trauer

die Gattin: **Marie Pfänder**, geb. Schlimm  
mit ihrem Kinde.

Beerdigung **Samstag** nachmittags 5 Uhr.

Man bittet dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns während der Krankheit unserer lieben Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

### Pauline Broß

zuteil wurden, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen am Grabe, für die überreichen Blumenpenden und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie den Herren Ehrenträgern sagt tiefgefühlten Dank der tieftrauernde Gatte:

**Andreas Broß**, Zimmermeister,  
mit seinen Kindern.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die ich während der langen Krankheit und beim Heimgang meiner lieben, unvergesslicher Mutter

### Anna Bentel

erfahren durfte, für die vielen Blumenpenden, sowie für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt herzlichen Dank

die trauernde Tochter  
**Emilie Bentel.**

### Prediger E. Schrenk

wird vom 13.—24. Juli **Evangelisationsvorträge** in der Kirche zu Nagold halten.

**Sonntag, 13. Juli:** nachmittags 3 Uhr und abends 7 Uhr,

an den **Werktagen:** 3 Uhr Bibelstunde, 8 Uhr Abendversammlung.

### Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft jetzt in dem früher Hrn. Bädermeister **Seugle** gehörigen Hause

an der **Brücke** — gegenüber dem **Gasthof z. Röhle** — befindet.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir auch ferner Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Herzog,**  
Messerschmied.

Teinach.

### Gasthoferöffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich den

### Gasthof z. goldenen Saß

käuflich erworben habe. Die Eröffnung findet nächsten Sonntag statt. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste mit **vorzüglichen Lagerbieren, hell und dunkel, reinen Weinen und guten Speisen** zu bedienen. Ich empfehle deshalb mein Unternehmen auf's angelegentlichste unter Zusage reeller und aufmerksamer Bedienung.

Hochachtungsvoll

**A. Männer.**



# Turnverein Calw.

Am nächsten Sonntag, den 13. Juli, nachmittags von 2 Uhr ab, findet das **Georgii-Reichert'sche Preisturnen** für Turner und Turnschüler in herkömmlicher Weise statt. Sammlung nachmittags 1 1/2 Uhr beim Vorstand. Nach Schluss des Turnens **gesellige Vereinigung** im Garten oder Saale des **badischen Hofes**.

Der Turnrat.

Anlässlich des Preisturnens am Sonntag, den 13. Juli,

## Konzert der Stadtkapelle

im Garten des badischen Hofes (bei ungünstiger Witterung im Saal).

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 ¢

## Concordia Calw.

Nächsten Samstag, den 12. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet in der Bierbrauerei J. Dreiß die alljährliche **Generalversammlung**

statt. Tagesordnung: 1. Rechenschafts- und Kassenbericht. 2. Wahl des Vorstandes und Ausschusses. 3. Abstimmung. 4. Verschiedenes. Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Der Ausschuss.

## Bad Liebenzell.

### Grosses Konzert

anlässlich des Sonderzugs Stuttgart—Liebenzell—Wildbad in den herrlich gelegenen **Kuranlagen** am Sonntag, den 13. Juli, von nachmittags 5 Uhr an, mit Restauration.

Das Kurkomitee.

## Gasthof zum Badischen Hof in Calw.

Dienstag, den 22. Juli,

### großes Militärkonzert,

ausgeführt von dem Trompeterkorps des II. Brandenburgischen Infanterieregiments Nr. 11 in Saarburg i. L., unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten E. Zimmermann. Dagezu ladet freundlichst ein

David Schmid.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Bilette im Vorverkauf zu 40 ¢ bei Friseur Reinhardt, Friseur Sammann und Kürschner Kolb am Markt.

Sirsa u.

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

### Gasthof zum Schwanen.

Neu eingerichtete Fremdenzimmer, schöner Garten, Speisesäle für Gesellschaften. Hochfeines Bier aus der Brauerei Frank in Stuttgart, reine Weine, vorzügliche Küche. Pension zu Mk. 3.20—5.60.

G. Sibrau.

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Mache hiermit einer verehrl. Einwohnerschaft von Calw und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß ich die seither von Herrn **Heinr. Feldweg** betriebene

### Schlosserei

käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, durch saubere und solide Arbeit mir das Zutrauen meiner Auftraggeber zu erwerben und zeichne unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung

hochachtend

Wilh. Holzäpfel, Schlosser.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Siehe 1. Beilage.

## \* Galanterie- und Ansichtskarten \*

von Calw und Umgegend in reichster Auswahl empfiehlt bei billigsten Preisen

Friedrich Häufler, Buch- und Papierhandlung.



## Corinthen — Rosinen.

Neue Corinthen (kleine Weinbeeren) und Rosinen, beste Qualitäten, empfiehlt billigst

D. Herion.

## Photographisches Atelier

von C. Fuchs, Calw.

Neueste und feinste Einrichtung! Aufnahmen bei jeder Witterung!

## Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigst bei

C. Serva.

Sirsa u.

## Conditorei & Café Wirth

hält sich dem verehrten Publikum neben Kaffee und täglich frischem **Brotwerk** auch im **glasweisen Ausschank feiner Weine** (Anroter von 30 ¢ an per 1/2 Liter-Glas) bestens empfohlen. Auch für Kranke empfehle ich mich im Bezug **feiner Flaschenweine** und **Champagner** in jeder Preislage.



Große deutsche **Fachausstellung** für Fleischerei, Kochkunst und verwandte Gewerbe in der Städt. Gewerbehalle in Stuttgart vom 13.—27. Juli 1902.

Eröffnung: Sonntag, den 13. Juli, vorm. 11 Uhr. Eintrittspreise: am Eröffnungstag 1 Mark; an Werktagen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr 50 Pfg., von abends 8 Uhr an 20 Pfg.

Große Ausstellungs-Lotterie. **Stuttgarter Ausstellungslose** 1 Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., 1072 Gewinnte, **Ziehung 31. Juli.** Haupttreffer bar 3000 Mark. Porti und Liste 25 ¢. C. Breitmeyer, Generalag., Stuttgart.

## Neben meinem rohen Caffee,

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

## Alle Arten Maschinen

für Haushalt und Küche, wie: Fleisch- u. Gemüsehackmaschinen, Messer- u. Gabelputzmaschinen, Bohnenhobel u. -Schneider, Bohnenschneidmaschinen, Stäbelschneidmaschinen, Rindfleischschneidmaschinen, Brühmaschinen, Waschmangeln, Bügelleisen, Buttermaschinen, Wagen empfiehlt zu billigsten Preisen **Friedrich Herzog, Messerschmied.**

Nichelberg, Oberamt Calw.

## Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten, die Falzriegellieferung, Anfertigung der Treppen, Cements, Gips-, Verschindelung, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Anstricharbeiten zu meinem Neubau verlege ich im Wege schriftlicher Submission.

Pläne, Ueberschläge, sowie die Accords- und Terminbestimmungen können bei mir eingesehen werden und wollen mir Offerte längstens bis **Dienstag, den 15. Juli 1902, nachmittags 2 Uhr,** kostenfrei zugestellt werden. Den 8. Juli 1902.

Schultheiß Frey.